


Violin- und Bassschlüssel

Im Laufe der Geschichte hat sich ein Notensystem entwickelt, das in seinen Grundzügen über die letzten Jahrhunderte gleich geblieben ist. Obwohl es in den Anfängen der Notenschrift Systeme mit 4 Notenlinien gab, hat sich bald ein System mit **5 Notenlinien** bewährt. Darin finden die Noten je nach Tonhöhe ihren Platz. Sie sitzen entweder **auf oder zwischen den Linien** bzw. **Hilfslinien**. Hohe Töne sitzen weiter oben in den Linien, tiefe Töne werden weiter unten in die Linien geschrieben. Die Noten in den Linien stehen in relativer Höhe zueinander.

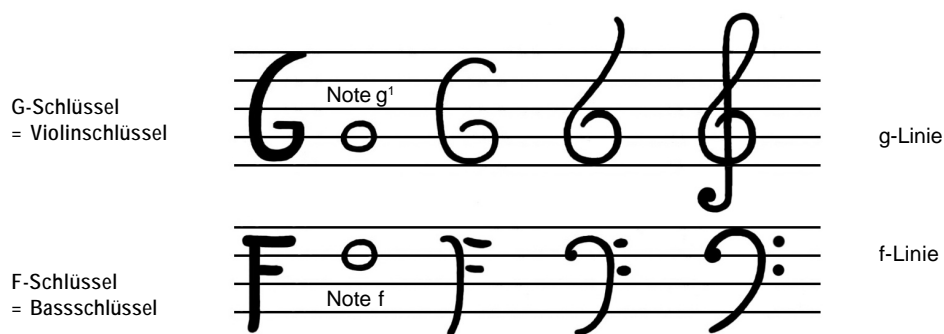
Um die absolute Höhe eines Tones festzulegen, steht ein **Notenschlüssel** am Anfang jeder Notenzeile. Für das Klavier sind zwei Schlüssel gebräuchlich:



1. Der **“Violin-Schlüssel”**, auch **“G-Schlüssel”** genannt, weil er die **Note g¹** im System kennzeichnet,
2. Der **“Bass-Schlüssel”**, auch **“F-Schlüssel”** genannt, weil er die **Note f** im System kennzeichnet.

Von dort aus sind dann auch alle anderen Noten im Liniensystem klar festgelegt.

Im Violinschlüssel werden die hohen Töne des Klaviers notiert. In diesem Bereich bewegt sich vorwiegend die rechte Hand. Im Bassschlüssel werden die tiefen Töne notiert. Dies ist vorwiegend der Bereich der linken Hand. Die beiden Schlüssel sind aus einer Verschnörkelung der Buchstaben G und F entstanden:



G-Schlüssel
= Violinschlüssel

F-Schlüssel
= Bassschlüssel

Note g¹

Note f

g-Linie

f-Linie

Achtung: Gleich aussehende Noten werden in den verschiedenen Schlüsseln unterschiedlich gelesen!